



Uwe Jaensch

- Geb. 1949 führte mein Weg über eine Ausbildung zum Metallflugzeugbauer, div. Schulen, Studium und jahrelange Büroarbeit bis zur heutigen künstlerischen Tätigkeit
- Ab 2002 erste Versuche mit Holz
Ein Schmiedewochenende ließ mich dann zu dem Material finden, das ich bevorzugt verwende – Eisen
- seit 2006 mit eigener Werkstatt

Verwandlungen

Rostiges, verwittertes Altmetall, weggeworfen, unbrauchbar, gering-schätzig als Schrott bezeichnet, Fundstücke von der Straße oder auch Restbestände Metall verarbeitender Betriebe sind das Ausgangsmaterial für seine Arbeiten.

Die Werke zeigen neben abstrakten Skulpturen Gegenständliches wie Fabelwesen oder stilisierte Tiere, die durch spielerische Kombination der Fundstücke erschaffen werden.

Für seine Tätigkeit hat er den Begriff Eisenwerker gewählt, statt Metallbildhauer-/ plastiker, erinnert dies doch an die Arbeitswelt der Schwerindustrie längst vergangener Zeiten. In ihr hat die direkte, sichtbare Bearbeitung des Materials Spuren – Lebensspuren – hinterlassen. Spuren die sich in den Fundstücken wiederfinden und Geschichten erzählen.

Ausstellungen:

- seit 2008 Altonale und Kunstherbst Hamburg
- 2012/2013 bei WarenGut in Hamburg
- wattenbergART im Kunstdorf Stelle
- 2013 AURAKURE, Hamburg